

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Wirtschaft

Studiengang (h_da): Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)

Studienniveau: Bachelor Master Diplom
Gastland: Südkorea
Gasthochschule: Hanyang University ERICA Campus
Department Gasthochschule: School of Business Administration
Zeitraum (von/bis): Ende Februar 2023 bis Ende Juni 2023
Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ
Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):
Ich bin sehr froh, das Auslandssemester trotz anfänglicher Zweifel gemacht zu haben. Es war die beste Zeit meines Lebens!

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Ca. 8 Monate vor Beginn des Aufenthalts

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich wollte mein Auslandssemester in Südkorea machen. Die Hanyang University hat in Südkorea einen sehr guten Ruf (besser als die anderen Partnerunis in Südkorea) und gehört je nach Studiengang zu den Top-Universitäten des Landes. Allerdings war ich nicht am Seoul Campus der Hanyang University, sondern am ERICA Campus in Ansan-Si, welches mit der U-Bahn ca. 1,5 Stunden von Seoul entfernt ist.

Welche Krankenversicherung hattest du?

Allianz Young Travel Work & Learn. Ich habe mich für eine Versicherung bei der Allianz entschieden, weil ich von anderen Leuten nur Gutes über die Versicherung der Allianz gehört habe. Allerdings musste ich selbst die Versicherungsleistung im Ausland (zum Glück) nicht wahrnehmen, weil ich nie besonders schwer krank oder verletzt war.

Das Auslandssemester ging nur bis Ende Juni, habe mich aber bei Vertragsabschluss für eine Laufzeit bis Ende August entschieden, weil ich geplant habe, nach dem Semester in Asien noch reisen zu gehen. Wenn ich doch direkt nach Semesterende wieder nach Deutschland



zurückgekehrt wäre, hätte ich den Anteil für die restlichen versicherten Tage wieder ausgezahlt bekommen. Sechs Monate haben 240€ gekostet.

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Frühzeitig über das Auslandssemester und dessen Finanzierung informieren. Das International Office bietet dazu sehr viele Informationen (Bafög, Stipendien, ...). Dabei sollte man auf die Deadlines achten, die teilweise sehr früh verstreichen.

Außerdem sollte man sich über die angebotenen Kurse der Auslandsuniversität informieren (die Hanyang University bietet im Sommer- und Wintersemester jeweils unterschiedliche Kurse an).

Weiterhin habe ich mich mit anderen Studierenden in Verbindung gesetzt, die sich auch für ein Auslandssemester in Südkorea beworben haben (teilweise auch an anderen Universitäten in Südkorea) und mich mit denen hinsichtlich der Vorbereitung (Hinflug, Visum, ...) ausgetauscht.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visum beantragt man vor Ort beim Konsulat in Frankfurt (Informationen mit den benötigten Unterlagen bekommt man per E-Mail von der Hanyang University, nachdem man für ein Auslandssemester angenommen wurde). Ich konnte mein Visum zwei Wochen nach dem Antrag schon abholen. Je nach Wohnsitz kann man das Visum auch postalisch beantragen bzw. ist auch ein anderes Konsulat für einen zuständig.

Nach der Einreise muss man innerhalb eines bestimmten Zeitraums eine ARC (Koreanischer "Personalausweis") beantragen. Auch dafür bekommt man die benötigten Informationen von der Hanyang University zugeschickt. Die Hanyang University bietet es auch an, die ARC mit anderen Austauschstudenten in einer Gruppenbestellung zu beantragen. Allerdings dauert es dann länger, bis die ARC ausgestellt wird. Ich habe nach der Einreise selbstständig ein Termin beim Immigration Office gemacht und meine ARC allein beantragt. Nach drei Wochen konnte ich die ARC dann abholen.

ACHTUNG: In der Zeit, in der man die ARC noch nicht erhalten hat, darf man aus Südkorea nicht ausreisen. Sonst wird das ausgestellte Visum ungültig!

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich selbst habe kein Konto in Südkorea eröffnet. Das haben die wenigsten Austauschstudenten gemacht und man braucht in der Regel dort auch kein Konto. Als Kreditkarten würde ich auf jeden Fall eine VISA-Card und eine Mastercard empfehlen.



Meistens wurden beide Karten akzeptiert, aber manchmal kam es doch vor, dass die eine Karte nicht akzeptiert wurde und da war es ganz praktisch als Backup die andere

Karte zu haben. Ich habe die Barclays-VISA Karte und die gebührenfreie Mastercard Gold benutzt. Man sollte auf jeden Fall eine Kreditkarte nehmen, bei der die eigene Bank keine Gebühren für das Geldabheben erhebt. In Südkorea selbst wird für das Geldabheben jedoch trotzdem von allen südkoreanischen Banken eine Gebühr erhoben, die sich je nach Bankautomat auf ca. 1-2 Euro beläuft. Es lohnt sich also immer bisschen mehr Geld auf einmal abzuheben. Geldwechseln kann ich in Südkorea nicht empfehlen, da die Wechselkurse meistens deutlich schlechter sind als der angebotene Wechselkurs vom Kreditinstitut. Man sollte darauf achten, die Kreditkarten rechtzeitig zu beantragen, da es teilweise doch bis zu einem Monat dauern kann, bis man die Kreditkarte erhält und sie aktiviert ist. Apple-Pay funktioniert in Südkorea bisher nur in wenigen Geschäften. Ich habe die Sim-Karte "Chingu" benutzt und bin dafür in ein Store in Seoul gegangen. Soweit ich weiß bietet Chingu auch den besten Tarif an. Man kann die Sim Karte auch von Deutschland aus bestellen und nach Deutschland liefern lassen oder bei Ankunft am Flughafen abholen. Hierzu kann man einfach das Instagram-Profil "chingu mobile" anschreiben.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ja, ich habe mich für das PROMOS-Stipendium und das HAW.International Stipendium beworben. Das International-Office der hda bietet dazu alle benötigten Informationen online an. Man sollte auf die Bewerbungsfristen achten. Außerdem ist es gut zu wissen, dass man nur eines von beidem in Anspruch nehmen kann.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe direkt am Campus im Wohnheim gewohnt, welches von der Hanyang University angeboten wird. Dabei handelt es sich um ein geteiltes Zimmer mit einem anderen Mitbewohner desselben Geschlechts. Wenn man dort jemand kennt, kann man dort auch mit einem "Wunschmitbewohner" zusammenwohnen. Einzelzimmer gibt es für Austauschstudenten nicht. Ich hatte anfänglich Zweifel, weil man so kaum Privatsphäre hat, letztendlich bin ich aber sehr froh, mich für das Wohnheim entschieden zu haben, weil man dort am besten mit anderen Austauschstudenten connecten und mit denen Sachen unternehmen kann. Man sollte sich frühzeitig bewerben, da die Plätze sehr begrenzt sind und damit auch schnell weg sind. Die meisten Studenten haben auch im Wohnheim gewohnt. Ein paar Leute haben ein Airbnb direkt in Seoul gemietet und sind dann jeden Tag für die Vorlesung nach Ansan gependelt (je nach Lage in Seoul ca. 1,5-2h). Die Airbnbs in Seoul sind viel teurer und lohnen sich, wenn überhaupt auch nur, wenn man nur an 1-2 Tagen die Woche Vorlesung hat. Noch weniger Leute haben sich ein Airbnb in Ansan gemietet.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Ich habe für 4 Monate insgesamt 950 Euro gezahlt. Es gibt auch die Möglichkeit das Wohnheim für 6 Monate (also über die Vorlesungszeit hinaus) zu mieten, aber ist dann entsprechend teurer.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Es gab eine Einführungsveranstaltung an einem Vormittag. Dort wurde in einer PowerPoint Präsentation alle wichtigen Informationen wiederholt, die man zuvor auch vom International Office der Hanyang University per E-Mail erhalten hat. Danach gab es ein Get-Together, bei dem man die anderen Austauschstudenten kennenlernen konnte.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Auf dem Campus gibt es alles, was man braucht (Convenience Stores, Schreibwarenhandel, Fitnessstudios, Sportplätze, Kantinen, Cafes, Post, Uni-Arzt, Geldautomaten, ...). Außerdem bietet die Hanyang University einen kostenlosen Shuttle Bus an zur nächsten U-Bahn Station sowie einem größeren Supermarkt (vergleichbar mit Kaufland). Die Vorlesungsräume sind auch alle sehr modern und auf dem neusten Stand der Technik.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: Logistics Management (10)

Der Professor ist sehr entspannt. Er spricht zwar nur undeutlich englisch, ist aber egal, weil er im Prinzip nur seine PowerPoint Folien vorliest bzw. ein Buch, an das sich seine Vorlesung orientiert. Es gab zwei Klausuren: mid-term und final exam. Beide Klausuren sind Openbook-Klausuren, bei dem man das Buch mit in die Klausur nehmen darf. Alle Fragen in der Klausur kann man mit den Textauszügen aus dem Buch beantworten (man kann die Sätze 1:1 abschreiben, man muss nur verstehen, was gefragt ist und wo sich die Antwort im Buch befindet). Falls man das Buch nicht kaufen möchte, kann man auch gescannte Kopien vom Buch mit in die Klausur nehmen. Darüber hinaus gibt es eine Gruppenarbeit, bei der man in einer Gruppe die Logistikketten einer Firma, die man sich selbst aussuchen darf, vorstellen muss. Dabei ist es nicht mal notwendig, Quellen anzugeben. Allgemein ist das Präsentationsniveau in Südkorea sehr niedrig, weil die Koreaner nicht gut englisch sprechen. Viele gehen während der Präsentation mit ihrem Handy vor und lesen ihren vorbereiteten Text vom Handy ab.

Es gibt wie in allen anderen Kursen der Hanyang University auch, eine Anwesenheitspflicht. Man muss mindestens zwei Drittel der Vorlesungen besuchen, um die Klausuren mitschreiben zu dürfen. Ansonsten fällt man in den Kursen durch. In diesem Kurs wurde auch die Anwesenheit zu Beginn jeder Vorlesung kontrolliert, allerdings nimmt der Professor



die Anwesenheitspflicht bei Austauschstudenten nicht zu ernst. Falls man krank ist, kann man ihm einfach eine E-Mail schreiben und wird dann entschuldigt.

Generell bekommt man in diesem Kurs sehr leicht eine gute Note. Einerseits handelt es sich nur um die Basics vom Supply Chain Management, die man im ersten BWL-Mastersemester bereits behandelt hat und anderseits bekommt man die Note teilweise auch vom Professor geschenkt. Ich persönlich hatte nach dem mid-term ein BO (=2,0) als Note, habe mich beim final exam auch nicht wirklich angestrengt und am Ende dann trotzdem ein A+ im Zeugnis bekommen.

Kurs 2: Public Opinion & Trends (6)

Das war ein bisschen anspruchsvollerer Kurs. Der Professor ist ein gebürtiger Amerikaner und spricht daher exzellent Englisch. Es gibt alle vier Wochen eine Klausur und damit insgesamt vier Klausuren. Zwei davon sind online und openbook und die anderen zwei Klausuren waren vor Ort (man durfte ein Cheatsheet mit in die Klausur nehmen und dadurch war es auch quasi openbook). Darüber hinaus gibt es eine Note für die Anwesenheit und die Mitarbeit (mündlich und in online Diskussionen). Der Professor kontrolliert die Anwesenheit sehr genau und man kann sich wenn man krank ist nur entschuldigen lassen, wenn man ein ärztliches Attest vom Uni-Arzt vorlegt.

In dem Kurs geht es darum, wie man die gesellschaftliche Meinung beispielsweise durch Medien oder als Politiker beeinflussen kann. Ich habe diesen Kurs für mein Studium an der hda nicht gebraucht sondern nur just4fun gemacht und mir deshalb auch nicht anrechnen lassen.

Kurs 3: Survival Korean Language Course (8)

Hier lernt man in einer kleinen Gruppe mit anderen Austauschstudenten die koreanische Sprache (lesen, schreiben, reden). Die Kurse finden zweimal in der Woche abends statt und dauern jeweils zwei Stunden. Da ich keine K-Dramas oder Ähnliches schaute konnte ich vor diesem Kurs kein Wort koreanisch. Da hat mir der Kurs sehr geholfen. Am Ende gibt es eine Prüfung und ein Zeugnis (mit Note). Allerdings konnte ich mir diesen Kurs an der hda nicht anrechnen lassen.

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Man meldet sich im Online-Portal der Hanyang University in verschiedenen Zeitfenstern für die Kurse an. Die Informationen dafür bekommt man von der Hanyang University per E-Mail. Einige Kurse sind sehr beliebt und deshalb auch direkt voll gewesen (innerhalb von einer Sekunde), nachdem das Zeitfenster für das Anmelden geöffnet hatte. Deshalb sollte man bei den Kursen, die man unbedingt braucht, sehr schnell sein. Wenn ein Kurs bereits voll ist und man trotzdem daran teilnehmen möchte, konnte man teilweise den Professoren auch eine E-Mail schreiben und die haben einen dann manuell in den Kurs hinzugefügt. Innerhalb der ersten zwei Vorlesungswochen kann man die ausgewählten Kurse in bestimmten Zeitfenstern auch nochmal droppen und/oder austauschen.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Das ist individuell nach Kurs unterschiedlich. Gemeinsam

haben die Kurse nur, dass es überall eine Anwesenheitspflicht gibt. Für jede Abwesenheit bekommt man in der Endnote Punkte abgezogen bzw. man muss auch an mindestens zweidrittel der Vorlesung teilnehmen, um den Kurs überhaupt bestehen zu können.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h da anerkennen lassen?

Ja, ich habe mir den Kurs Supply Chain Management anrechnen lassen. Für das Learning Agreement ist die Auslandsbeauftragte des Fachbereiches bzw. Studienganges zuständig.

Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)? Es werden sehr viele Clubs angeboten. Ich habe mich jedoch in keinem Club angemeldet, weil die Clubs teilweise nur für Leute bestimmt sind, die fließend koreanisch sprechen. Es gibt aber auch englischsprachige Clubs, bei denen andere Austauschstudenten teilgenommen haben.

Man bekommt einen Student-Buddy, wenn man möchte, von der Hanyang University zugewiesen. Allerdings haben wir unsere Buddies erst nach 3-4 Wochen bekommen. Da hatte ich bereits alles Wichtige und Organisatorische schon selbst erledigt. Ansonsten ist der Buddy eine gute Anlaufstelle, wenn man Fragen hat. Es gibt auch immer wieder Challenges bzw. Aufgaben, die man mit dem Buddy zusammen erledigen muss.

Jedes Semester gibt es an jeder Universität in Korea ein Campus Festival über mehrere Tage verteilt. Dort kommen dann meistens sehr berühmte Sänger an den Campus und treten dort auf. Während meinem Aufenthalt kamen auf den ERICA-Campus Aespa und auf den Seoul-Campus Psy. Die Campus Festivals sind kostenlos. Darüber hinaus gibt es während dem Campus Festival auch verschiedene Essensstände bzw. Foodtrucks sowie kleine Bierzelte von den einzelnen Clubs.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Die meisten Koreaner (auch in der Hauptstadt Seoul) sprechen leider kaum bzw. nur schlecht Englisch. Mit anderen Austauschstudenten oder in den (englischsprachigen) Vorlesungen hatte ich keine Probleme. Ansonsten kann man immer Google-Übersetzer oder die App Papago benutzen, um sich zu verständigen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Dadurch, dass ich im Wohnheim gewohnt habe, habe ich sehr viele Austauschstudenten kennen gelernt und mit diesen auch jeden Tag etwas unternommen. Im Wohnheim selbst gibt es Aufenthaltsräume mit Tischtennisplatten, Chill-Lounges, Karaokemaschinen und eine Dachterrasse. Bei gutem Wetter haben wir uns auch oft draußen auf dem Campus



aufgehalten. Dort gibt es mehrere Sportplätze und ein Wasserbrunnen mit sehr Platz, um beispielsweise zu picknicken.

Um mit einheimischen Studenten in Kontakt treten zu können, kann man auch den Uni-Clubs beitreten.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport,

In Korea funktioniert Google-Maps leider nicht. Stattdessen benutzt man dort die App "Naver Map" oder "KakaoMap". WhatsApp funktioniert in Korea problemlos, damit kann man auch ganz normal seine Kontakte zur Heimat pflegen, die Koreaner selbst benutzen aber kein WhatsApp sondern "KakaoTalk".

Für den Transport mit dem öffentlichen Verkehrsmittel benötigt man eine T-Moneycard. Diese Karte kann man in allen Convenience-Stores kaufen und aufladen. Dabei sollte man beachten, dass man die Karte nur mit Bargeld aufladen kann (und nicht mit Kreditkarte). Dafür kann man die Karte aber in ganz Korea in allen Verkehrsmitteln verwenden. Außerdem kann man die T-Moneycard benutzen, um ein Taxi oder sogar seine Einkäufe in den Convenience-Stores zu zahlen. Ganz praktisch war, dass der Studentenausweis der Hanyang University die Funktion einer T-Moneycard enthält. Somit musste ich nicht zusätzlich noch eine weitere Karte mit mir rumführen, sondern konnte immer meinen Studentenausweis zum Bezahlen benutzen.

Ansonsten ist Südkorea ein sehr sicheres Land mit einer sehr niedrigen Kriminalitätsrate. Über Taschendiebstähle muss man sich überhaupt keine Sorgen machen. Das liegt aber auch daran, dass so gut wie jeder Winkel auf öffentlichen Plätzen (wie z.B. U-Bahn-Stationen) kameraüberwacht ist.

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich habe das PROMOS-Stipendium bekommen und ansonsten vor meinem Auslandsaufenthalt nebenher gearbeitet und mir so den Aufenthalt finanziert. Ich habe während meiner Zeit in Südkorea pro Monat (exkl. Unterkunft) im Schnitt etwa 1000 Euro ausgegeben. Dabei habe ich sehr viele Aktivitäten sowie Reisen gemacht, habe nur selten in der Kantine gegessen und war auch so gut wie jedes Wochenende in Seoul feiern und shoppen. Wenn man etwas sparsamer lebt, kommt man bestimmt auch mit 300-500 Euro pro Monat aus (zzgl. Kosten für Unterkunft), aber kann dann nicht das Auslandssemester in vollen Zügen "genießen".

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?

Positiv:

Dass ich sehr viele neue Freunde kennen gelernt habe, mit denen ich jeden Tag quasi von morgens bis abends abgehangen habe und mit denen ich teilweise nach dem Auslandssemester zusammen in Asien noch reisen gegangen bin.



Negativ:

Der "Standard" und die Sauberkeit im Wohnheimzimmer ist anfangs etwas ungewohnt, da es nicht dem

deutschen/westlichen Standard entspricht, jedoch gewöhnt man sich relativ schnell daran, insbesondere nachdem man beim Einzug alle Oberflächen im Zimmer selbst desinfiziert hat. Das hört sich schlimmer an als es tatsächlich war, aber ansonsten fällt mir nichts negatives ein.

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Auf jeden Fall! Ich würde es jederzeit wieder machen, besser wäre nur direkt in Seoul, anstatt in Ansan-Si.

7. Platz für Fotos







